

Der Entwurf soll die **Erinnerung** an einen ganz bestimmten Ort hervorrufen. Er soll diesen Ort reflektieren, aber auch versuchen ihm eine neue Identität zu geben. Es soll ein Gebäude entstehen, das mit der Geologie des Ortes korrespondiert.

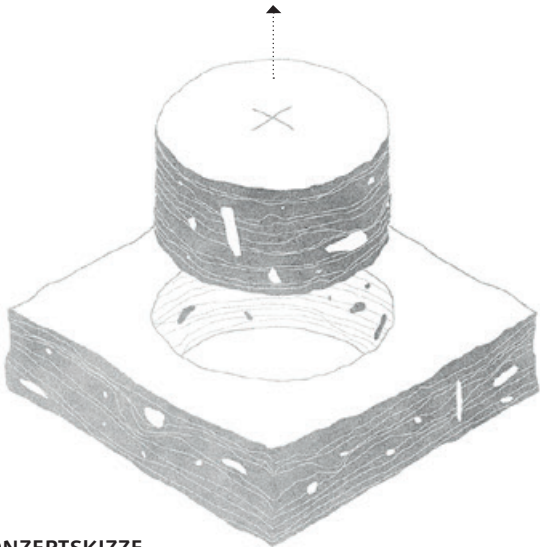
Die Baltische Ostseeküste ist durch viele **Besonderheiten** geprägt, wie das Naturschutzgebiet der Kurischen Nehrung, mit wandernden Dünenlandschaften und Kiefernwäldern, Hochmoorgebieten, oder auch die Vergangenheit als ein königliches Ostsee- und Moorbad in Ostpreußen. Vor allem aber ist der Bernstein und sein in dieser Region weltweit größtes Vorkommen einer der Wahrzeichen dieser Ostseeküste.

Bernstein zählt zu den ältesten Schmuck- und Heilsteinen der Welt. Um sich vorzustellen, wie der **Baltische Bernstein** entstanden ist, sollte man mehrere Millionen Jahre in den südlichen Teil Skandinaviens bzw. in den nördlichen Teil der Ostsee zurückgehen, denn die Ostsee bildete sich erst vor etwa 13000 Jahren. Vor mehr als 50 Millionen Jahren war dieser Raum mit ausgedehnten Kiefernwäldern bedeckt. Das Klima war tropisch-subtropisch warm und feucht. Die Bernsteinkiefer und andere Nadelhölzern haben einen natürlichen Schutzmechanismus entwickelt und konnten sich bei einer Verletzung mit austretenden Harz selbst reparieren. Das Harz war dünnflüssig, aber erhärtete extrem schnell. Im Waldboden werden Baumharze durch Austrocknung und Oxidation relativ bald zerstört. Der erste und wichtigste Schritt für ihre Erhaltung ist deshalb ein eiliger Abtransport durch Flüsse ins Meer oder in Binnenseen, wo sie vor diesen Prozessen geschützt sind. Flusssysteme lagerten den Bernstein durch ihre Strömungen in Lagunen ab, wo er mit unterschiedlichen Sedimenten bedeckt wurde. Durch Hitze und Druck kam es zur Polymerisation und damit zur Bernsteinentstehung. Die Inklusen sind fossile Einschlüsse von kleinen Tieren oder Pflanzenteilen, deren Abdrücke, in seltenen Fällen auch Gewebereste, im Bernstein seit Jahrmillionen perfekt erhalten sind. Daher wird Bernstein auch „Fenster in die Vergangenheit“ genannt. Bernstein lagert sich in der sogenannten „**Blauen Erde**“ ab. Es handelt sich dabei um ein Sedimentgestein, das eine schichtartige Struktur aufweist. Es trägt in sich nicht nur Bernstein sondern auch anderen Fossilien. Die „Blaue Erde“ wird dabei wie eine Matrize mit einem endlosen Raster behandelt. Dem Entwurf liegt ein gedanklicher Ausschnitt der Region zugrunde. Ein Ausschnitt, der wie eine Kernbohrung ausgeführt wird, die Substanz des Ortes extrahiert und es zum Vorschein bringt.

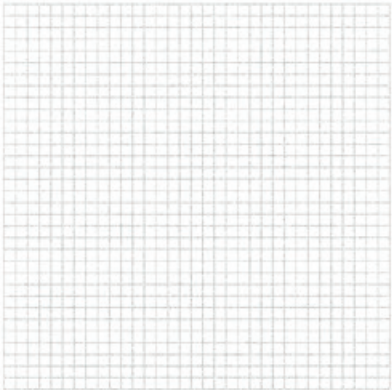
Der Lärm und die Hektik der Stadt bringt immer mehr Menschen dazu, Ruhe und Geborgenheit in der Natur zu suchen. In direkter Nachbarschaft zur Ostsee bietet ein Kiefernwald den perfekten Schutz durch die Bäume, er stiftet eine Oase. Die Akkumulation der verschiedenen Faktoren macht es zu einem optimalen Standort für ein **Badehaus**, das an eine alte, archaische Badekultur anknüpft und ein Gegenmodell zum Eventtourismus der Ostseeküste darstellt.

Es entsteht ein Solitärbau mit atmosphärischen Räumen und introvertiertem Charakter. Im Inneren findet der Besucher seine Ruhe, er kann die Welt herum ausschalten. Die äußere Erscheinung des Bauwerks ist rau, wirkt robust, kräftig und beständig. Es erweckt den Eindruck, schon immer da gewesen zu sein. Die Optik der Oberfläche versetzt den Betrachter zurück in vergangene Zeiten.

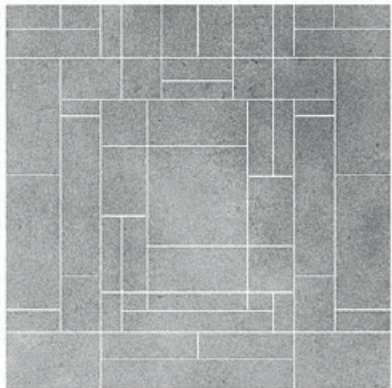
DEDUKTION



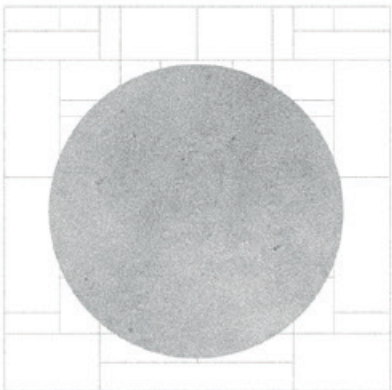
KONZEPTSKIZZE



RASTER



STRUKTUR



AUSSCHNITT



ENTWURF